

1. Dezember 2016

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro.....	1
1	Gleichstellung.....	1
2	MINT.....	3
3	Familienfreundlichkeit.....	3
4	Diversity.....	4
5	Ausschreibungen.....	5
6	Und außerdem.....	6

0 Aus dem Gleichstellungsbüro

0.1 Vorträge im Rahmen des Aktionstags Medizin am 07.12., UMG, [Link](#)

► **Vortrag, Elisabeth Wesselman: „Interkulturelle Kompetenz: Für Mediziner*innen nice to have oder unverzichtbar?“, 10:00 Uhr – 10:45 Uhr, HS 542,**

Sprachbarrieren und Bildungsferne erschweren häufig eine gute medizinische Versorgung von Menschen mit Migrationsgeschichte. Interkulturelle Kompetenz, d.h. Wissen und Sensibilität statt stereotyper Fremdenfeindlichkeit, steigert die Qualität medizinischer Leistung im Klinikalltag.

► **Vortrag, Maren Kolshorn: „Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen erkennen und angemessen intervenieren“, 11:00 Uhr – 12:45 Uhr, HS 542**

Ärzt*innen sind in ihrer Praxis regelmäßig mit Opfern sexualisierter Gewalt konfrontiert, auch wenn sie dies oft nicht wissen. Was bedeutet das für die ärztliche Praxis?

► **Vortrag, Anna Domdey: „Traumata bei Geflüchteten“, 13:00 Uhr – 14:30 Uhr, HS 04**

Die medizinische Beratung und Behandlung Geflüchteter mit Trauma ist in Deutschland oft nur unzureichend. Das Medinetz Göttingen informiert über die eigene Arbeit und darüber, welche Möglichkeiten es gibt, Geflüchteten psychotherapeutische Hilfe zukommen zu lassen.

0.2 Mitschnitt des Vortrags am 24.10.16 von Dr. Emily Ngubia Kessé in der Veranstaltungsreihe „Alle Gleich Anders!?' - Diversity in Theorie und Praxis“ veröffentlicht. [Link](#)

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Einige der Newsletter und Infobriefe werden nicht als Anhang bereitgestellt. Der [Link](#) verweist auf die Startseite der jeweiligen Portale.

► **TOP Akademie Seminare für die Gleichstellungsarbeit, [Link](#)**

1.2 PM, „Mangelnde Gleichberechtigung bei Finanzentscheidungen trägt zu geringerer Finanzbildung von Frauen bei“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

DIW Berlin untersucht für mehrere Länder die Ursachen für die geringere Finanzbildung von Frauen. Neben Einkommen, Bildung und Erfahrung spielen kulturelle Faktoren eine wesentliche Rolle. Durch bessere Finanzbildung könnten Frauen effektiver für das Alter vorsorgen. [Link](#)
S. dazu auch ein Interview des DIW mit der Ökonomin Antonia Grohmann. [Link](#)

1.3 PM, „Universität Greifswald feiert 20 Jahre Geschlechterforschung“, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung (IZfG) feierte sein 20-jähriges Bestehen mit einem Festakt. Nach dem Grußwort hat Bundesministerin Manuela Schwesig in einem Gespräch mit Landesministerin Stefanie Drese die Bedeutung der Geschlechterforschung für gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und gleichstellungspolitische Konzepte skizziert. [Link](#)

1.4 Bericht, „Gender Gap in der finanziellen Bildung: Einkommen, Bildung und Erfahrung erklären ihn nur zum Teil“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Frauen haben in den meisten Ländern eine durchschnittlich schlechtere finanzielle Bildung als Männer. Der Bericht weist nach, dass Unterschiede im Einkommen und der Bildung sowie geringere Erfahrungen mit Finanzen diesen Gender Gap nur teilweise erklären. Er zeigt mittels Daten aus verschiedenen Ländern, dass kulturelle Unterschiede auch eine Rolle spielen. [Link](#)

1.5 Konferenzbericht, „Ohne Frauen ist kein Frieden zu machen“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMSFJ)

Welche Rollen sollen, welche Rolle müssen Frauen spielen, wenn es um Frieden und Sicherheit in der Welt geht? Diese und andere Fragen wurden auf der gemeinsamen Konferenz des Bundesfrauenministeriums und des Auswärtigen Amtes diskutiert. [Link](#)

1.6 Film, „Professorinnen – wo seid Ihr?“, Hochschule Bochum

Ein Projektteam der Hochschulen Bochum und Bonn-Rhein-Sieg einen Film, der Akademikerinnen das Berufsbild „Fachhochschul-Professur“ nahe bringt. Im Film „Professorinnen – wo seid Ihr?“ berichten fünf Professorinnen vor der Kamera über ihren Berufsweg und ihren Arbeitsalltag. [Link](#)

1.7 Artikel, „AKP zieht Gesetzesentwurf zu Sexualstraftaten zurück“, Süddeutsche Zeitung

Die Süddeutsche Zeitung berichtet, dass die türkische AKP den Gesetzesentwurf zu Sexualstraftaten an Minderjährigen zurückgezogen hat. Der Entwurf sah vor, dass die Strafe ausgesetzt werden kann, wenn der Täter sein Opfer heiratet. [Link](#)

Die NGO Womenlobby hat eine Petition zu dem Gesetzesentwurf ins Leben gerufen. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.8 Tagung, „Rückständigkeit und Gefahr. Geschlechterpolitiken in der Migrationsgesellschaft“, 25.-26.01., Oldenburg



Die Tagung thematisiert europäische und „westliche“ Praktiken der geschlechterpolitischen Behauptung, Visualisierung und Hervorhebung der Gefahr und der Rückständigkeit Anderer, wie auch die Konsequenzen dieser Praktiken in unterschiedlichen Räumen. [Link](#)

2 MINT

2.1 Newsletter und Infobriefe

► **Kompetenz-Newsletter 11/16**, [Link](#)

2.2 PM, „Erfolgreich in die sechste Runde: Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr am LZH“, Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH)



Nach dem Abitur haben sich zwei junge Frauen für ein Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr (FWJ) am Laserzentrum Hannover entschieden. Das Schnupperstudium ermöglicht einen Einblick und Mitarbeit in Forschungsprojekten und dient der Studienorientierung. [Link](#)

2.3 Studie, „Junge Frauen und die Digitalisierung: in Anwendung versiert, in Programmierung noch Luft nach oben“, „Komm, mach MINT“

Der D21-Digital-Index 2016 sowie die Studie „Schule Digital“ der Initiative D21 e. V. zeigen, dass Frauen von einigen Bereichen der Digitalisierung abgehängt sind. Junge Frauen sind zwar aktive Anwenderinnen, aber weniger als junge Männer an den Bereichen Programmiersprachen, Webanwendungen und Einrichtung von Netzwerken interessiert. [Link](#)

2.4 Artikel, LEGO Adds More Women in Science to Its Lineup, The Scientific American

Die Spielzeugwelt von LEGO bildet häufig in stereotyper Weise Geschlechterverhältnisse ab. Nun wurden drei MINT-Wissenschaftlerinnen in das Sortiment aufgenommen: eine Chemikerin, eine Astronomin und eine Paläontologin. Weitere weibliche Rollenvorbilder sollen folgen. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

2.5 Veranstaltung, Gründung der Fachgesellschaft „Geschlechterverhältnisse & Nachhaltigkeit“, 12.12.16, Universität Hannover



Seit mehr als 30 Jahren setzen sich Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen mit Themen rund um „Nachhaltigkeit und Gender“ auseinander. Eine Fachgesellschaft soll die intensiven Auseinandersetzungen auf einer neuen institutionellen Ebene zusammenführen, Themen und Positionen sichtbar machen und nach außen vertreten. [Link](#)

2.6 „Interdisziplinäres Symposium für Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen – ISINA 2017“, 13.-14.03.17, TU Chemnitz

Die Veranstaltung dient dem fachlichen und interdisziplinären Austausch zwischen Expert*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern. Außerdem wird für die drei aussagefähigsten wissenschaftlichen Poster der Best-Poster-Award verliehen (Einreichungsfrist 15.01.17). [Link](#)

3 Familienfreundlichkeit

3.1 PM, „Ganztagsschule und Hort erhöhen die Erwerbsbeteiligung von Müttern mit Grundschulkindern“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Über 10% der vorher nicht erwerbstätigen Frauen werden berufstätig, wenn ihr Kind nach der Einschulung nachmittags betreut werden kann. Familien- und Bildungspolitik sollten daher neben Kita-Ausbau auch verstärkt die Betreuungssituation der Schulkinder im Blick haben. [Link](#)

Das DIW veröffentlicht auch ein Interview mit dem Bildungswissenschaftler Jan Marcus. [Link](#)

3.2 Studie, „Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf. Bedingungen und Barrieren ihrer Nutzung im Betrieb“, Hans-Böckler-Stiftung

Beschäftigte sollten ihre Arbeitszeit je nach Lebensphase anpassen dürfen. Doch oftmals ist das unerwünscht. Vor allem Männer und hochqualifizierte Beschäftigte bekommen Probleme, wenn sie zeitweise kürzer treten wollen. Die Gründe: mangelndes Verständnis, rigide Arbeitsorganisation und knappe Personalausstattung. [Link](#)

4 Diversity

4.1 Newsletter und Infobriefe

► ads-aktuell, 05/2016, [Link](#)

4.2 Befragung, „beeinträchtigt studieren (best2)“, Deutsches Studentenwerk

Die zweite Auflage der bundesweiten Online-Studierenden-Befragung „beeinträchtigt studieren“ (Deutsches Studentenwerk und Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung) ist gestartet. Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten können bis Ende des WiSe 16/17 Auskunft zu ihrer Studiensituation geben. [Link](#)

4.3 PM, „Studieren in Teilzeit – von der Notlösung zur zeitgemäßen Studienform“, Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Der Bedarf, in Teilzeit studieren zu können, ist weit größer als das Angebot. In ihrer Empfehlung analysiert die HRK diese Situation und gibt den Hochschulen konkrete Hinweise für die Einführung von formal abgesicherten, aber flexiblen Teilzeitstudienangeboten. [Link](#)

4.4 PM, „IAB-BAMF-SOEP-Geflüchtetenbefragung: Geflüchtete Menschen haben eine hohe Bildungsorientierung“, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Seit 2013 eingereiste Geflüchtete zeigen eine hohe Bildungsorientierung und teilen viele Wertvorstellungen mit Deutschen. Die häufigsten Fluchtursachen sind Angst vor gewaltsamen Konflikten und Krieg. Dies zeigt eine repräsentative Befragung von mehr als 2300 geflüchteten Erwachsenen, die das IAB nun veröffentlichte. [Link](#)

4.5 PM, „Umfrage zeigt: Jugendliche zweifeln an Chancengleichheit im Bildungssystem“, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Jugendliche und junge Erwachsene zweifeln weiterhin an der Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem. Dagegen halten immer mehr unter ihnen das System für gut vorbereitet auf Schüler*innen mit Migrationshintergrund. Zu diesem Ergebnis kam eine repräsentative Umfrage im Auftrag von Stifterverband. [Link](#)

4.6 PM, „Runder Tisch zum Themenjahr 2017 ‚Gleiches Recht für jede Liebe‘“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Die Antidiskriminierungsstelle widmet sich 2017 dem Einsatz gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität. Das Themenjahr bildet den Abschluss der Reihe, in der jeweils für ein

Jahr ein Fokus auf einen der im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) genannten Diskriminierungsgründe gelegt wurde. [Link](#)

4.7 PM, „Sexualisierte Gewalt im Sport“, Deutsche Sporthochschule Köln

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Safe Sport“ können Wissenschaftler*innen der Deutschen Sporthochschule Köln und des Universitätsklinikums Ulm erstmals Daten zu Häufigkeiten und Formen von sexualisierter Gewalt im organisierten Sport in Deutschland vorlegen. [Link](#)

4.8 Bericht, „Menschen mit Migrationshintergrund zahlen elf Euro mehr Miete pro Monat“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Seit 2006 gilt in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz – auch für den Wohnungsmarkt. Berechnungen auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels zeigen jedoch, dass Mieter*innen mit Migrationshintergrund deutschlandweit im Jahr 2013 durchschnittlich knapp elf Euro höhere Mieten pro Monat zahlten als Haushalte ohne Migrationshintergrund. [Link](#)

4.9 Artikel, „Ökonomisch gesehen sind Sie ein Schaden“, SPIEGEL Online



Auf SPIEGEL Online spricht eine Göttinger Studentin über ihre Probleme während ihres Auslandssemesters in den USA aufgrund ihrer Diabetes-Erkrankung. [Link](#)

4.10 Artikel, „Studentische Initiative ‚Conquer Babel‘ erhält Integrationspreis“, Stadtradio Göttingen



Die studentische Hochschulgruppe „Conquer Babel“ aus Göttingen erhält den Integrationspreis 2016 des Landes Niedersachsen. Durch ehrenamtliche Sprachförderung und Begleitung bei Ämter- und Arztbesuchen unterstützt die Initiative seit Sommer 2015 Geflüchtete. [Link](#)
Auch die Hessische/Niedersächsische Allgemeine (HNA) berichtet über die Verleihung: [Link](#)

4.11 Artikel, „Die fremde Welt hat mich eingeschüchtert“, SPIEGEL Online

Interview mit Katja Urbatsch (arbeiterkind.de) über die Gründe, aus denen Kinder aus dem Arbeitermilieu nach wie vor seltener studieren. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

4.12 Veranstaltungsreihe, „Trans*- und Intersexualität im Gesundheitssystem“, ab dem 25.11., Diversity Netzwerk - Gelebte Vielfalt an der Charité, Berlin

Expert*innen aus Medizin, Wissenschaft und Pflege referieren und diskutieren über aktuelle Ansätze in der Praxis sowie Ergebnisse aus der Forschung zu geschlechtlichen Varianzen im Gesundheitsbereich. Auch die Entwicklung medizinischer Leitlinien wird diskutiert. [Link](#)

5 Ausschreibungen

5.1 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Männer und Grundschullehramt“, Universität Hildesheim, 75% TV-L E 13, befristet bis 13.05.17, Bewerbungsschluss 09.12.



Zu den Aufgaben gehört unter anderem die Koordination und konzeptionelle Weiterentwicklung des Projektes „Männer und Grundschullehramt“ sowie des Netzwerkes „Männer und Grundschullehramt: Gender und Diversität in der Grundschule“. [Link](#)

5.2 Frauenbeauftragte der Hochschule RheinMain, Wiesbaden/Rüsselsheim, 100% TV-L E 13, befristet bis 01.01.2023, Bewerbungsschluss 15.12.

Zu den Aufgaben gehört unter anderem die Erarbeitung von Vorschlägen und Maßnahmen zur Umsetzung der Frauen- und Gleichstellungsförderung und die Beratung und Unterstützung der Hochschulleitung und die weiteren Organe in allen Frauen- und Gleichstellung betreffenden Angelegenheiten. [Link](#)

5.3 Gleichstellungsbeauftragte, Nienburg/Weser, TV-L E 10, unbefristet, Bewerbungsschluss 31.12.16



Zu den Aufgaben gehören u.a. die Mitwirkung bei Vorhaben, Entscheidungen und Maßnahmen der Stadt, die Auswirkungen auf die Geschlechtergleichberechtigung haben, die Beteiligung an Personalentscheidungen und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Personalvertretung. [Link](#)

6 Und außerdem...

6.1 PM, „GEW begrüßt Kodex für gute Beschäftigung an Bremischen Hochschulen“, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Nordrhein-Westfalen machte den Anfang, dann folgte Sachsen, jetzt ist Bremen nachgezogen. Als drittes Bundesland hat die Hansestadt einen Rahmenkodex für gute Beschäftigung an den Hochschulen vorgelegt. [Link](#)

6.2 Artikel, „Aufruhr im Unterbau“, Deutschlandfunk

Der Deutschlandfunk informiert über die neue Hochschulgewerkschaft „der Unterbau“, deren Hauptziel die bessere Absicherung von Universitätsmitarbeitenden ist. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:
gb-gast@zvw.uni-goettingen.de